

Liestal, 27. Februar 2024/BKSD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2023/711
Postulat	von Florian Spiegel
Titel:	Zukunft – Arbeit - Bildung
Antrag	Motion als Postulat entgegennehmen

Begründung

Die Anliegen der Motion sind nachvollziehbar. Auch der Regierungsrat ist der Auffassung, dass der Fachkräftemangel auf allen Stufen zu bekämpfen ist. Es besteht allerdings bereits ein funktionierendes System und die vorgeschlagene Lösung einer zusätzlichen Finanzierung erscheint bedingt zielführend.

Ein «Studium ab Stufe HF», gemäss Formulierung des Vorstosses, umfasst Bildungsgänge an Höheren Fachschulen (HF) sowie Studiengänge an Fachhochschulen (FH) und Universitären Hochschulen (UH). Die HF gehören zur Höheren Berufsbildung, die FH und UH zum Hochschulsystem.

Ob eine Erwerbstätigkeit neben dem Studium möglich ist, hängt vom jeweiligen Ausbildungs- bzw. Studiengang ab. Auf Stufe HF sind viele Bildungsgänge darauf ausgerichtet, dass eine Erwerbstätigkeit von 80 Prozent möglich ist. Für Vollzeitausbildungen, sowohl in der Höheren Berufsbildung wie auch an den Hochschulen, kennt der Kanton bereits das Instrument der Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen).

Aufgrund des grossen Spektrums der Ausbildungsgänge, die mit der Motion angesprochen werden, scheint eine einheitliche Lösung für die finanzielle Unterstützung berufserfahrener Personen im Studium nicht angezeigt. Es ist zudem zu beachten, dass die anderen Angebote der höheren Berufsbildung (die eidgenössischen Prüfungen) gegenüber dem «Studium ab Stufe HF» nicht abgewertet werden dürfen.

Da der Regierungsrat jedoch das generelle Anliegen der Motion, die Behebung des Fachkräftemangels und die Förderung der Weiterbildung berufserfahrener Personen unterstützt, ist er bereit, das der Motion zugrundeliegende Anliegen vertieft zu prüfen und über die gewonnenen Erkenntnisse zu berichten. Entsprechend ersucht der Regierungsrat den Landrat, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.